

DIE MUTBÜRGER- PHILOSOPHIE

(Kurzfassung)

- Unsere Vision
- Unsere Werte
- Unsere Grundsätze
- Zusammenhang zwischen Vision, Werten, Grundsätzen und Strukturen

Stand 18.10.2012

Vision

- ◆ Eine Gesellschaftskultur schaffen, damit sich die Menschen entsprechend ihren Fähigkeiten, Talenten und Möglichkeiten verwirklichen können.
- ◆ Möglichst viele Bürger sollen „ohne Parteibuch“ bei Wahlen kandidieren können und danach aktiv die Gesellschaft mitgestalten.

Werte

Wahrheit, Leben und Liebe

sind als absolute Werte die Baupläne dieser Welt. Sie können von Menschen weder definiert, erkannt noch begriffen werden. Durch Wissenschaft, Forschung und Erkenntnisprozesse eröffnen sich Teile davon dem menschlichen Bewusstsein.

Ehrlichkeit, Freiheit und Gerechtigkeit

sind Werte, die auch Primärwerte genannt werden. Diesen können sich Menschen durch ihr Verhalten annähern, aber sie nie ganz erreichen. Dieser Annäherungsprozess verlangt bestimmte Verhaltensweisen, die in Grundsätzen definiert sind.

Sekundärwerte können den Primärwerten zugeordnet werden (Sicherheit, Geborgenheit, Gesundheit, Ordnung, usw.).

Grundsätze

Grundsätze sind Verhaltensweisen deren Einhaltung ein dem Menschen dienendes und würdiges Klima erzeugen und die Werte erlebbar machen.

Leistung des Einzelnen

Partnerschaft zwischen Partnern

Partizipation in der Gruppe

und **Subsidiarität** in der Gemeinschaft

Die Grundsätze können den Strukturebenen in der Regel zugeordnet werden.

Dem Menschen gerechte Strukturen

Dem Menschen gerechte Strukturen sind die Voraussetzung für die Umsetzung von Grundsätzen.

Grundsätze und Strukturen korrelieren miteinander, das heißt, sie bedingen sich gegenseitig.

- **der Mensch** als einzigartiges Wesen
- **die Partner** als erste Stufe der Beziehungen
- **die Gruppe** als Bindeglied zwischen Mensch und Gemeinschaft
- **die Gemeinschaft** als überschaubare Organisationsform
- **die Gesellschaft** als Netzwerk für Koordination und Interessenausgleich
- **alles Bekannte und Unbekannte** (Transzendenz) – nur durch Beachtung und Rücksichtnahme auf diese Dimensionen, der materiellen und lebendigen Welt von Mikrokosmos bis zum Makrokosmos, sind die Lebensgrundlagen nachhaltig für die kommenden Generationen gesichert.

Zusammenfassung und Zusammenhang zwischen Vision, Werten, Grundsätzen und Strukturen

Wir wollen die **Verwirklichung des einzelnen Menschen** in der Gemeinschaft entsprechend seinen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Talenten.

Wir wollen **die feingliedrige Struktur** in unseren Ländern, Städten, Gemeinden, Ortsteilen und Vereinen erhalten, ausbauen sowie ein partnerschaftliches Miteinander.

Wir bekennen uns zu den, den Menschen gerechten Strukturen in unserer Gesellschaft:

Mensch – Partner – Gruppe – Gemeinschaft

Diese feingliedrige Struktur ist die Voraussetzung für das Leben nach den Menschen gerechten Grundsätzen:

Leistung – Partnerschaft – Partizipation – Subsidiarität

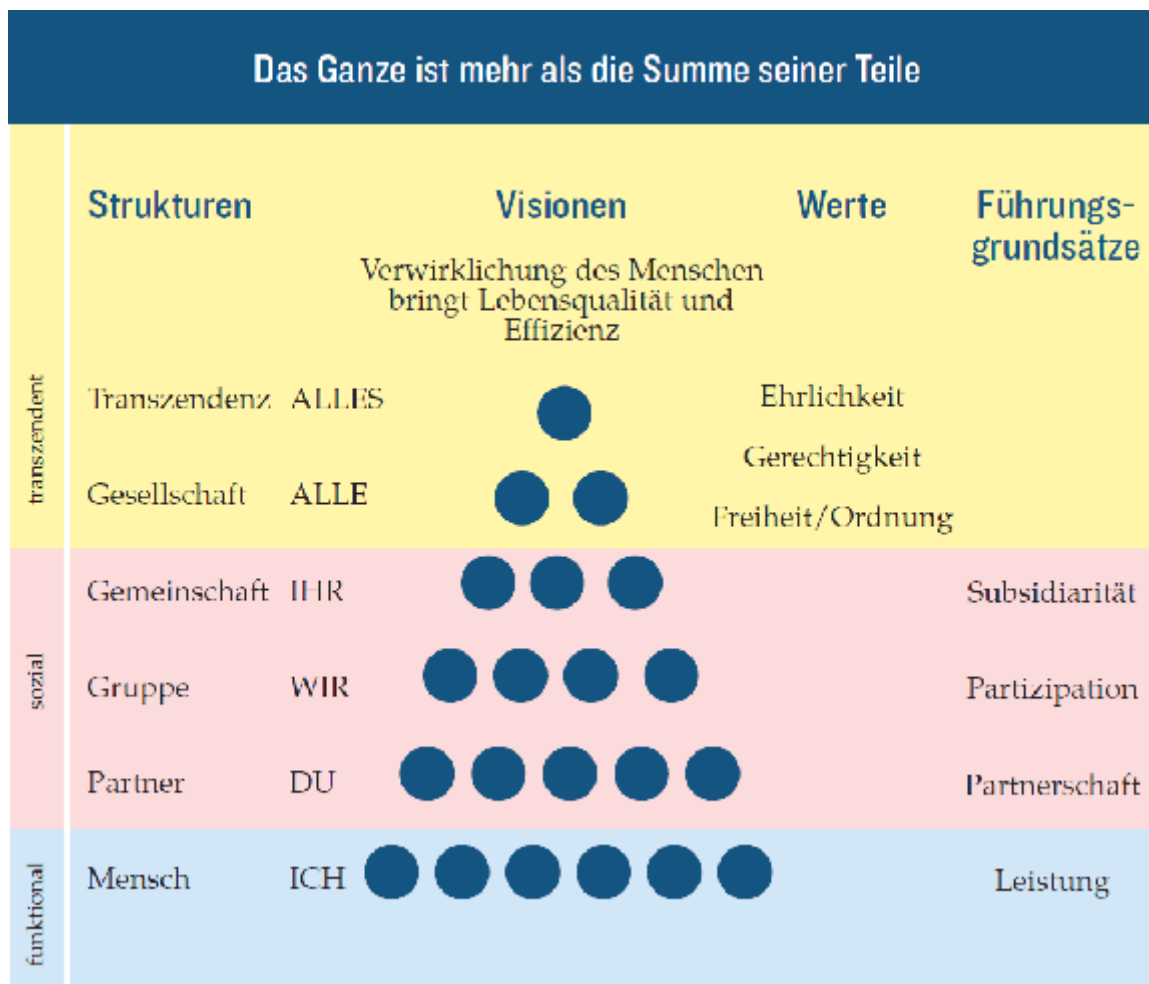
Das Leben dieser Grundsätze schafft ein wertorientiertes Klima der

Liebe, Wahrhaftigkeit, Lebendigkeit, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Freiheit, Ordnung, Gesundheit und Sicherheit.

Dieses wertorientierte ganzheitliche Klima ist die Voraussetzung, damit sich

der Einzelne in der Gemeinschaft verwirklichen kann.

KURZFASSUNG



DIE MUTBÜRGER- PHILOSOPHIE

(Langfassung)

- Unsere Vision
- Unsere Werte
- Unsere Grundsätze
- Unsere Strukturen

Stand 18.10.2012

Unsere Vision

Unsere Vision sind selbstständige und selbstbestimmte Menschen in der Gemeinschaft, die unsere Gesellschaft weiter entwickeln zu mehr Lebensqualität, mehr Nachhaltigkeit für die nachfolgenden Generationen und mehr an bleibenden Werten und Grundsätzen.

Unsere Vision ist, dass möglichst alle Bürger bei der Gestaltung unserer Gesellschaft mitwirken.

- Wir bieten allen Bürgern eine Plattform, um bei Wahlen „**ohne Parteibuch**“ kandidieren zu können,.
- **Mut verbunden mit Klugheit** bedeutet auch persönliche Existenzgrundlagen nicht zu gefährden. Wir bieten daher auch Mitarbeit an, ohne in der Öffentlichkeit zu stehen.
- Wir sehen die **Zusammenarbeit** als eine natürliche, angeborene, menschliche Neigung und laden alle anderen Parteien und Initiativen ein, dies mit uns gemeinsam zu leben und dieses Prinzip auf alle anderen Gesellschaftsbereiche zu übertragen.
- Die Zusammenarbeit beruht auf **gelebter Ehrlichkeit, Gewissenhaftigkeit, Fairness, Transparenz, Nachvollziehbarkeit der Entscheidungen und Offenlegung der Strukturen.**
- **Wir verfolgen gemeinsame Ziele** auf Augenhöhe und wollen mit unseren Handlungen eine freie und freudige Entfaltung des menschlichen Potentials erreichen.

Unsere Werte zur Orientierung die wir anstreben

Absolute Werte

Liebe – Leben – Wahrheit

Primärwerte

Gerechtigkeit – Freiheit – Ehrlichkeit

Sekundärwerte

Sicherheit (Geborgenheit) – Ordnung – Gesundheit

Die absoluten Werte geben Orientierung. Wir können als Menschen diese Werte weder in ihrer vollen Bedeutung noch in ihrer ganzen Tiefe erkennen. Daher kann eine Definition auch nur der Versuch einer Erklärung sein und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit.

Liebe

- Liebe ist eine zusammenführende Kraft, die Zuneigung, Zuwendung und Vertrauen bewirkt.
- Achtung, Toleranz, Respekt, Offenheit und Wohlwollen sind vertrauensbildende Verhaltensweisen, die zusammenführen.
- Liebe umfasst in ihrer kosmischen Ganzheit nicht nur Menschen und Lebewesen sondern auch die Materie und das gesamte Weltall.
- Liebe verbindet und führt zusammen, im Gegensatz zum Hass, der trennt.
- Liebe ist langmütig und freundlich, sie verträgt alles, sie glaubt alles, hofft alles und duldet alles.
- Liebe eifert nicht, lässt sich nicht erbitten, stellt sich nicht ungebärdig, sie sucht nicht das Ihre, sie bläht nicht auf, sie rechnet das Böse nicht zu und freut sich nicht der Ungerechtigkeit.
- Liebe freut sich der Wahrheit und sie hört nimmer auf

Leben

- Das Leben ist die unergründliche Gestaltungskraft, das unter bestimmten Voraussetzungen entsteht, sich verändert, vergeht und wieder entsteht.
- Wir stehen mit Achtung und Staunen vor der Vielfalt und dem Geheimnis des Lebens und können weder den Anfang noch das Ende begreifen.
- Leben steht in der Wechselwirkung zwischen der materiellen und der lebendigen Welt. Beides ist als Ganzheit miteinander verbunden und ergänzt sich.
- Als Menschen sind wir nur ein Teil dieser Ganzheit. Wenn wir auch nur in Teilbereiche dieser Ganzheit eingreifen, sie manipulieren oder vernichten, so beschädigen wir uns selbst und zerstören nachhaltig unsere Lebensgrundlagen.

Wahrheit

- Die Wahrheit ist von Menschen nicht erfassbar.
- Sie umfasst alle Vorgänge und Zusammenhänge aus der Vergangenheit und projiziert diese in die Zukunft.
- In der Wahrheit ruht das unendliche Wissen über die Ganzheit der materiellen und lebendigen Welt, sowohl im Mikro- als auch im Makrokosmos.
- Auf Grund der beschränkten Wahrnehmungsfähigkeit der Menschen über ihre Sinnesorgane, kann der Mensch nur einen kleinen Teil der gesamten „Wahrheit“ erfassen und als Erkenntnisse und Wissen auch anwenden.
- Viele Gelehrte und Forscher erkennen oft im hohen Alter, dass sie trotz ihrer wissenschaftlichen Arbeiten „nichts wissen“.

Unsere Primärwerte, die wir anstreben und nach denen wir unser Verhalten ausrichten:

Gerechtigkeit

- Abwägen auf Grund von Fakten
- Entscheidungen auf Grund der (in Liebe) mitfühlend wahrgenommenen Handlungsmöglichkeit
- Bewerten auf Grund vereinbarter Kriterien
- alle bekommen nach Möglichkeit jene Aufgaben zugeteilt, die sie am besten erledigen können und auch wollen

Freiheit

- meine Freiheit endet dort, wo der Freiraum Anderer beginnt
- Spannungsfeld zwischen Freiheit und Ordnung ausgewogen gestalten
- Freiraum für Aktivität schaffen unter Beachtung der Beziehung zu und zwischen Anderen
- der Anspruch der Organisation auf die Mitarbeiter endet dort, wo der definierte oder vereinbarte Anspruch der Mitarbeiter auf den persönlichen Freiraum beginnt (gilt auch sinngemäß umgekehrt)

Ehrlichkeit

- sag' immer nur das, was du für die Wahrheit hältst (worüber du dich bestmöglich vergewissert hast)
- sag' nicht immer alles, was du zu wissen glaubst (es könnte Andere verletzen)
- wenn du etwas sagst, so sag' es in Liebe und um den Anderen zu helfen (damit die Anderen es annehmen können)
- Anerkennung und Achtung der Leistung Anderer

Unsere Sekundärwerte, die unser Leben lebenswerter machen. Die Sekundärwerte ergänzen die Primärwerte in sogenannten „Wertsträngen“ (siehe Zulehner):

Sicherheit (Gerechtigkeit)

- der Person
- des Eigentums
- in der Geborgenheit der Gemeinschaft

Ordnung

- das gemeinsame Aufstellen und Akzeptieren von Regeln bringt Sicherheit und Ordnung
- die Einhaltung der Regeln ist zu überprüfen; bei Verletzungen sind die vorher festgelegten Maßnahmen anzuwenden
- jene, die sich öfter nicht an die vereinbarten Regeln halten, schließen sich selbst aus der Gruppe oder der Gemeinschaft aus

Gesundheit

- geistig, körperlich und seelisch
- Recht auf Information
- Ursache und Wirkung

Wir bekennen uns zu den Grundsätzen (z.B. Recht auf Leben aus der Fülle) und wollen die Umsetzung erreichen durch:

Offenheit – Transparenz – Fairness – Einfachheit (der Gesetze und Regeln) – Authentizität – Empathie – Selbstbestimmung und Gemeinwohl

Die Wertigkeit bzw. Wichtigkeit von Werten

Jeder Mensch, jede Gruppe und jedes Volk kann andere Werte haben. Die Wichtigkeit der Werte für die jeweilige Einheit richtet sich nach dem Bewusstsein, den Lebensumständen und dem Erfahrungsschatz.

Im Laufe des Lebens können sich die Werte in der Wichtigkeit und Bedeutung für den einzelnen Menschen oder für Gruppen verändern.

Dieser Prozess der Veränderung der Wichtigkeit von Werten ist weder gut noch schlecht. Dies ist einfach eine natürliche Konsequenz des Leben und des Lebensweges, den Einzelne oder Gruppen einschlagen, so treten immer wieder verschiedene Werte mehr in den Vordergrund, während andere nach hinten gereiht werden.

Unsere Grundsätze

- Leistung des Einzelnen
- Partnerschaft zwischen Partnern
- Partizipation in der Gruppe
- Subsidiarität in der Gemeinschaft

Unter diesen Grundsätzen verstehen wir folgendes:

Leistungsprinzip

- Jeder Mitwirkende soll seine Leistung dort erbringen, wo seine Fähigkeiten und Talente am besten für sich und die Organisation zur Wirkung kommen.
- Jede Leistung hat dem Gemeinwohl, dem Nächsten und mir selbst zu dienen (handle im Interesse des Nächsten, der Gemeinschaft und dir selbst)
- Eine überfordernde Leistungsspirale führt letztendlich zu Ineffizienz und zu einer Verringerung der Lebensqualität und ist daher zu vermeiden.
- Um Lebensqualität, Nachhaltigkeit und Effizienz zu fördern, sollten die Leistungsanforderungen im Einklang mit den Leistungsmöglichkeiten stehen.

Partnerschaft

- Achtung vor dem Anderen, Standpunkte beziehen und das gemeinsame Streben nach dem Weg zeichnet eine Partnerschaft aus.
- Lügen, Intrigen, Machtspiele und andere Respektlosigkeiten sind zu vermeiden. Jeder setzt sich für die Wiederfindung der Gemeinschaft und des Konsenses ein. (Einfach, ehrlich, klar und wahr.)
- Wir streben eine vorbildliche Wirkung in partnerschaftlichen Verhaltensweisen an.
- Das wertschätzende Umgehen mit Mitwirkenden aus anderen Bereichen oder Gruppen ist eine Voraussetzung für eine positive Zusammenarbeit in der Gemeinschaft.
- Fairness, Transparenz und Offenheit stärken die Vertrauensbasis.

Partizipation

- Selbst mitwirken, Andere entsprechend ihren Fähigkeiten und Talente mitwirken lassen und den Erfolg gerecht teilen, zeichnet die Partizipation aus.
- Ausgrenzungen, Mobbing und Ungerechtigkeiten sind zu vermeiden. Jeder setzt sich für die Wiederfindung der Gemeinschaft und des Konsenses ein. Auf das zeitnahe Feedback in Form von Lob oder Verbesserungsmöglichkeiten ist besonders zu achten.

- Die konsequente Einbindung von Betroffenen in Entscheidungsfindungsprozesse und die Einrichtung von Projektgruppen für konkrete Umsetzungsprojekte bringen Motivation und einen Mehrwert.
- Die Mitwirkung bei der Aufgabenverteilung entsprechend den Neigungen, Fähigkeiten und Talenten der Teilnehmenden ist sicher zu stellen.

Subsidiarität

Bevorzugt soll die kleinere Gruppe das erledigen, wozu sie in der Lage ist. Alles was Einzelpersonen, Partner, Gruppen oder Gemeinschaften aus eigener Kraft leisten können, ist von übergeordneten Instanzen nicht zu entziehen, ebenso dürfen sich die Betroffenen diese Aufgabe auch nicht entziehen lassen. Hilfe ist nur als Mittel zur Selbsthilfe zulässig. Hilfe darf nicht ungerechtfertigt angefordert werden.

Der Grundsatz der Subsidiarität hat bedeutende Auswirkungen:

- Eigeninitiative und Eigenverantwortung zulassen und fördern
- Delegation von Aufgaben und Kompetenzen (Verantwortung und Entscheidungsbefugnissen) soweit wie möglich
- zentrale Leistungen nur so weit wie unbedingt notwendig bereitstellen
- Lösungsvorschläge verlangen und nicht sofort jede Frage beantworten

Die Umsetzung unserer Grundsätze wollen wir erreichen durch:

**Geduld – Respekt – Sachlichkeit – – selbstbestimmter
Partizipation nach Eignung und Ressourcen – das Lernen
voneinander – und den Willen sich zu einigen**

Unsere Strukturen

- Individuum (Mensch)
- Partner
- Gruppe
- Gemeinschaft
- Gesellschaft
- alles Bekannte und Unbekannte (Transzendenz)

Im Detail bedeutet dies beispielhaft folgendes:

Der Mensch als einzigartiges Wesen (Individuum)

- Wir wollen durch unser Wirken in der Gemeinschaft erreichen, dass sich der einzelne Mensch entsprechend seinen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Talenten weitestgehend entfalten kann.
- Eigeninitiativen, Selbstständigkeit und selbstbestimmte Leistungen fördern wir.
- In allen Bereichen der Gemeinschaft schaffen wir Anreize und Rahmenbedingungen, damit sich der Mensch entfalten kann.
- Bei Erneuerungen in der Gemeinschaft, egal ob in der Wirtschaft oder im öffentlichen Bereich, sollen Menschen nicht in vorgedachte Strukturen gepresst werden. Wir treten dafür ein, neue Strukturen mit den Betroffenen zu entwickeln und sie an die Bedürfnisse der Menschen anzupassen.

Der Partner als erste Stufe in Beziehungen

- Wir betrachten die Ehe zwischen Mann und Frau als schöpferische, besonders zu schützende und zu unterstützende Partnerschaft, da sie für die Entwicklung der kommenden Generation eine herausragende Bedeutung hat. Wir respektieren auch andere Formen von menschlichen Partnerschaften und wollen sie nicht diskreditieren.
- Wir erhöhen soziale Kompetenz und Konfliktfähigkeit sowie die Herzens- und Charakterbildung durch entsprechende Bildungsmaßnahmen schon im Kindergarten und in der Schule.

Die Gruppe als Bindeglied zwischen Mensch und Gemeinschaft

- Die natürlichste Form der Gruppe finden wir in der Familie. Sie strahlt Sicherheit und Geborgenheit aus und ist für die Entwicklung der kommenden Generationen von entscheidender Bedeutung.

- Wir fördern daher besonders die Familien – vom Wohnbau über die Einkommenssituation bis hin zur Infrastruktur in unserer Gemeinde. Das oberste Prinzip ist das Wohl des Kindes. Die alleinerziehenden Elternteile und deren Kinder sowie die nicht im Haushalt lebenden Elternteile sind besonders zu berücksichtigen und sollen vor allem hinsichtlich des Kinderwohls gefördert werden.
- Gruppenfähigkeit, Konfliktbearbeitung und die Methodenkompetenz sind die Voraussetzungen für effiziente und motivierende Zusammenarbeit. Wir wollen, dass sich schon unsere Kinder und Jugendlichen diesen Kompetenzen aneignen können. Dies hat nachhaltige, positive Auswirkungen auf unsere Familien, Betriebe und Vereine.

Die Gemeinschaft als überschaubare Organisation

- Die Gemeinschaft im Dorf und in der Gemeinde ist unser Lebensraum, der für die Menschen die Heimat darstellt.
- Die gemeinsame Gestaltung des Gemeinde- und Vereinslebens, bei der Dorferneuerung, bei Nachbarschaftsfesten oder im Gemeinderat bewirkt ein WIR-Gefühl und macht Heimat erlebbar.
- Unsere Gemeinden sind der wichtigste Lebensraum für unsere Bürger. Daher sind sie mit entsprechenden Budgetmitteln aus dem Finanzausgleich zu versorgen und dürfen nicht Bittsteller werden, die von der Willkür und der Gefälligkeit von Landespolitikern abhängig sind.
- Wir fordern daher, dass der Anteil für unsere Gemeinden am Finanzausgleich schrittweise in den nächsten Jahren erhöht wird und gleichzeitig das Recht der Gemeinden Steuern einzuhoben verstärkt in Anspruch genommen wird.

Die Gesellschaft als Netzwerk für Koordination und Interessenausgleich

- Wir sind als Gemeinde nicht isoliert zu betrachten, sondern leben in einem Netzwerk von Interessen und Außeneinflüssen. Wir wollen auch Einfluss nehmen, wenn unsere Gemeindeinteressen berührt werden.
- Wir bekennen uns zum föderalen Aufbau der Länder und des Bundes als Koordinationsstelle für den Interessenausgleich und zentrale Aufgaben.
- Das was sinnvoll ist, soll zentral, alles andere dezentral gelöst werden.
- Die Gesetzgebung ist oft der Auslöser für bürokratischen Mehraufwand. Wir verlangen eine Überprüfung aller vorhandenen und zu beschließenden Gesetze auf Verständlichkeit, Wirtschaftlichkeit und Umsetzbarkeit.
- Die Mehrzahl unserer im öffentlichen Dienst beschäftigten Mitarbeiter macht gute und vorbildliche Arbeit. Sie wissen genau, wo Leerläufe und Ineffizienz entstehen und haben auch ein Recht auf die Anerkennung ihrer Leistungen. Sie müssen daher zum Motor für einen permanenten Erneuerungs- und Reformprozess in der Verwaltung werden.
- Diese Punkte haben auch auf unsere Gemeinde einen großen Einfluss. Wir fordern daher von unseren Landes- und Bundespolitikern eine entsprechende Bearbeitung.

Beilagen auf Anfrage!